

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1870

2.3.1870 (No. 60)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 60.

Mittwoch den 2. März

1870.

Dankagung.

Für die hiesigen Armen erhielten wir: durch das Bürgermeisteramt aus dem Prozeß zwischen C. Weil und S. Jsaak 8 fl. 30 fr.; von Herrn Kaufmann Anton Haas das Honorar für eine Expertise mit 2 fl.; an Zeugengebühren: von den Herren B. Hirsch, H. Hanhart, H. Müller, Leop. Bechtold und Schloffer J. Blum je 12 fr.; von Frau Barb. Höfle und Marie Hoffmann je 9 fr.
Karlsruhe, den 28. Februar 1870.

Groß. Armenkommission.
A. Brauer.

Dankagungen.

Liebesgaben habe ich erhalten: für 3 bedürftige brave Familien 5 fl. 15 fr. von G. R. B. — und für arme Konfirmanden zur Kleidung von E. S. 30 fr.; von L. J. 30 fr.; von L. W. 30 fr.; von A. W. 1 fl. 45 fr.; von C. R. 1 fl.; von M. F. 30 fr.; von E. D. 1 fl. 45 fr.; von L. St. 1 fl.; von M. Sch. 1 fl. Mit herzlichem Dank!
Karlsruhe, den 1. März 1870.

Th. Roth, Stadtpfarrer.

Liebesgaben habe ich erhalten: von Sch. für eine arme und alte kranke Person 1 fl. 10 fr.; von E. für Arme 3 fl. 30 fr.; ebenso von R. 1 fl. 45 fr.; von G. R. B. zum 1. März für 2 bedürftige arme Familien 3 fl. 30 fr.; von Frau Simon Wittwe für den Gustav-Adolf-Verein durch Herrn Kirchenrath Roth, Sammlung von 1869: 31 fl. 12 fr.; von Herrn Gustav Buhl für die Diasporagemeinde Tauberbischofsheim 5 fl.; Opfer im Abendgottesdienst der kleinen Kirche für die Diasporagemeinde Philippsburg nach Abzug der kirchlichen Kosten 10 fl. 21 fr.; von Ungenannt für arme Konfirmanden vier Halsbinden; von Ungenannt zur Bekleidung armer, hier nicht heimathberechtigter Konfirmanden 1 fl. Unter herzlichem Danke hierfür bitte ich namentlich für letztgenannten Zweck um weitere Gaben.

K. W. Doll.

Landes-Gewerbehalle.

Mittwoch den 2. d. M., Nachmittags 4 Uhr, Fünfte hausewirthschaftliche Vorlesung: Einige besondere Kochapparate. Die Ventilation der Wohnungen.
Professor Meidinger.

2.2. Evangelischer Krankenverein.

Mittwoch den 2. F. M., Nachmittags 3 Uhr, findet die 27. Jahresversammlung unseres Vereins im Lokale der Kleinkinder-Bewahranstalt (Erbprinzenstraße 10) statt, wozu alle theilnehmenden Freunde und Freundinnen unseres Werkes eingeladen werden.
Karlsruhe, den 28. Februar 1870.

Der Vorstand.

3.2. Bekanntmachung.

Seit dem Bestehen unserer Anstalt ist der Ertrag einer alljährlich erhobenen Hauscolleete eine der Haupteinnahmen der Anstalt und der Verwaltungsrath hat darin das fortwährende Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft an dieser gemeinnützigen Anstalt ebenso dankbar erkannt als darin ein ermutigendes Zeugniß der Zufriedenheit mit den Leistungen der Anstalt gefunden.

So wenden wir uns auch jetzt wieder mit der Bitte um Entrichtung eines Beitrags an die verehrliche Einwohnerschaft, sowohl an unsere ältere langjährige und bewährte Freunde, als auch an diejenigen, welche erst in neuerer Zeit hierher eingezogen sind.

Die Anstalt hat sich in dem Laufe der Zeit von 16 auf 50 Zöglinge vermehrt und dem Bedürfnisse einer noch größeren Aufnahme hilfsbedürftiger Kinder kann nur wegen Mangel der hierzu notwendigen größeren Mittel nicht abgeholfen werden; vielmehr bedürfen wir zu Erhaltung des jetzigen Standes nothwendig diese Gaben, da manche andere Hilfsquelle theils eingetrodnet ist, theils dies zu werden droht.

Bereitsdiener M a i s c h ist mit der Anmeldung um Gaben und deren Empfang beauftragt. Derselbe wird unsern bisherigen Gönnern Quittungen präsentiren, sowie neue Gönner und Helfer aufzusuchen sich bemühen.

Karlsruhe, den 24. Februar 1870.

Verwaltungsrath des Waisenhauses.
v. Stäffer.

Gant-Edikt.

Nr. 5888. Gegen die Ehefrau des Consuls Josef Lang in Neu-Orleans, Julie, geb. Auf'm Roff, dahier wohnhaft, haben wir Gant erkannt und zum Richtighellungs-

Borzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Dienstag den 29. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen, aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses,

schriftlich oder mündlich anzumelden, etwaige Borzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben einen im Inland wohnhaften Justizvollstreckungsbefehl zu bestellen, widrigenfalls weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung nur an der Gerichtstafel angeschlagen, beziehungsweise den bekannten Gläubigern durch die Post zugesendet werden.
Karlsruhe, den 26. Januar 1870.

Groß. Amtsgericht.
Eisen. B. Frank.

Durlach. Mietantrag.

2.2. Man sieht sich veranlaßt, das auf 16. t. M. bestandlos werdende ehemalige Kelterlokal im diesseitigen Verwaltungsgebäude mit dem Anfügen nochmals zur anderweiten Vermietung auszusprechen, daß dieses Lokal zur Aufbewahrung größerer Gegenstände sehr geeignet ist.

Die Bedingungen können täglich bei uns eingesehen werden, und es sind die schriftlichen, in bestimmter Summe auszudrückenden Angebote längstens bis zum 10. März d. J. versiegelt und mit der Aufschrift „Soumission“ versehen bei uns einzureichen.

Durlach, den 24. Februar 1870.

Groß. Domänenverwaltung.

Rebel.

Fahrnißversteigerung.

3.1. Aus dem Nachlaß der verlebten Großh. Hoffhauspielerin a. D. Sophie Bey werden in deren Wohnung, Waldstraße Nr. 81 (Mausfäden) dahier,

Montag den 7. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

nachbeschriebene Fahrnißgegenstände, als:
Frauenkleider, Bettung, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeräthe

und **verschiedener Hausrath,**
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Karlsruhe, den 28. Februar 1870.

Groß. Notar Karl Philippi.

Fahrnißversteigerung.

3.1. Montag den 7. und Dienstag den 8. März, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, werden aus der Verlassenschaft der Frau Geheimrath von Friedrich, Kriegsstraße Nr. 76, gegen gleich baare Zahlung versteigert:

Gold und Silber, Bettung und Weißzeug, Schreinwerk von Mahagoni: 1 Sekretär, 2 Tische, 1 Kanapee mit Fauteuil und 4 Stühlen mit gelbem Damastüberzug; von Nußbaum: 1 Kanapee mit rothem Ueberzug, 1 Kanapee mit Persüberzug, verschiedene Stühle, 3 Pfeilertommode mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Einrichtung, 1 Kommode, große und kleine Schränke, 3 Spieltische, Thee- und andere Tische, 1 Nachttisch, Etagere, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Fauteuil (Leibstuhl), Spiegel und Bilder in Goldrahmen, Operngucker, Vorhänge und Store mit Stickerei, schöne Bodenteppiche und Vorlagen, Couverten, Glas und Porzellan, Küchengeräth, 2 Girandolen, vergoldet, Leuchter, 1 Alabasteruhr, Vasen und verschiedene Hauerath, wozu die Liebhaber einladet

Baumberger, Taxator.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

Gebw Haas Laden-Vermiethung. Friedrichsplatz 12 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung sogleich oder später zu vermieten. Näheres bei den Eigenthümern, Langestraße 96.

Kiecher Laden mit Wohnung zu vermieten. Auf 23. Juli ist ein Laden mit Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Alkov, Küche, 2 gewölbten Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Zimmer zu vermieten.

*2.2. Innerer Zirkel 7 ist ein geräumiges Zimmer mit einem Schlafkabinet, gut möblirt, sogleich zu vermieten.

Wu M. 4.3. Ein freundliches, möblirtes Mansardenzimmer in der Nähe des Bahnhofes ist sogleich an ein gebildetes Frauenzimmer zu vermieten. Näheres Adlerstraße 31 im dritten Stock.

Hehle Ein schönes, großes und gut möblirtes Zimmer ist sogleich oder später an einen oder zwei noble Herren zu vermieten: innerer Zirkel 2b Schellenzug I.

* Hirschstraße 27, Vorderhaus zwei Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer, mit zwei Fenstern auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten.

Abraf Auf 1. April sind im Hause Nr. 8 der Karl-Friedrichstraße, am Marktplatz, zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Kronenstraße 42, zwei Stiegen hoch, ist auf den 1. April ein hübsch möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen daselbst links.

Magazin zu vermieten.

Ein dreistödiges, geräumiges Magazin ist sogleich oder auf nächstes Quartal zu vermieten: Langestraße 32 im zweiten Stock.

Wohnungsgesuche.

*3.2. Eine aus nur zwei Personen bestehende Familie sucht eine kleine, aus etwa 2 bis 3 Zimmern und Zugehör bestehende Wohnung, von welchen mindestens 1 Zimmer nach der Straße zu gelegen ist, auf 23. April zu mieten. Adresse nebst Preisangabe beliebe man im Laden Erbprinzenstraße 31 abzugeben.

Dienst-Anträge.

3.2. Ein gestittetes Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle übrigen häuslichen Arbeiten verrichten kann, kann sofort in Dienst treten: Langestraße 104 im Entre-sol.

* Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen und sonst allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle: Stephanienstraße 15 parterre.

* Für auswärts wird auf Ostern für eine Familie von zwei Personen eine tüchtige Köchin gesucht, welche auch die Zimmerarbeit mit übernehmen muß. Guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert. Näheres Karl-Friedrichstraße 20 im zweiten Stock

* Ein Mädchen, wo möglich vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, mitunter auch im Garten arbeiten kann, wird sofort oder auf Ostern in Dienst gesucht: Müppurrer Chaussee 30.

Dienst-Gesuch.

* Ein ordentliches Mädchen von achtbarer Familie aus der Schweiz, welches nähen, bügeln und gut bürgerlich kochen kann, sucht bei einer kleinen Familie sogleich eine Stelle. Adressen beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Einige Strohhutnäherinnen, Strohhutbügler

werden sogleich gesucht bei G. Kramer, 193 Langestraße.

Tüchtige Feuer Schmiede

finden für schwere Lokomotivarbeit dauernde und lohnende Beschäftigung bei 3.3. Senschel & Sohn in Cassel.

Schneider-Gesuch.

* Mehrere tüchtige Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung bei M. Gartner, Kleidermacher.

Stellen-Anträge.

Ein braver Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, wird zur Bedienung eines solchen, sowie zur Besorgung der Garten- und Hausgeschäfte gesucht: Amalienstraße 73.

2.1. Langestraße 179 wird ein fleißiger, kräftiger, junger Bursche als Hausknecht in Dienst gesucht. C. Arlt

Monatsdienst-Antrag.

* Man sucht eine zuverlässige Person (Mädchen) in Monatsdienst. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. Rothacker

Lehrstelle.

3.3. Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen kann auf Ostern d. J. in die Lehre treten in die W. Kreuzbauer'sche Buchhandlung in Karlsruhe.

Lehrlings-Gesuche.

Für unsere Conditoreiwaaren-fabrik suchen wir zwei Lehrlinge. Fellmeth & Bergmann.

Lehrstellen.

5.3. Zwei mit den nöthigen Vorkenntnissen versehene junge Leute können sofort oder auf Ostern in mein Assurance-Geschäft eintreten. Karlsruhe, den 4. Februar 1870. Ernst Arheidt, Generalagent.

Lehrlings-Gesuch.

* Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schlosserei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder auf Ostern eintreten bei L. Weber, Schlosser, Akademiestraße 16.

Lehrstelle offen.

Für einen jungen Menschen mit den erforderlichen Vorkenntnissen ist in der Buchdruckerei von Ch. Th. Groos in Karlsruhe eine Lehrstelle offen.

Lehrstelle.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet Stellung in dem Manufakturwaaren-Geschäft von Julius Levinger jun., Langestraße 147.

Lehrmädchen-Gesuch.

* Ein wohlgezogenes Mädchen kann unter annehmbaren Bedingungen das Kleidermachen erlernen. Bei wem? sagt das Kontor des Tagblattes. Romanstr. 39

Stelle-Gesuch.

Ein braves Mädchen aus guter Familie, welches weisnähen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht auf Ostern eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindery. Näheres im Kontor des Tagblattes. Hollstr. 16

* N. B. Nr. 3251. Stelle-Gesuch. Ein bestens empfohlenes, im Kleidermachen und übrigen weiblichen Arbeiten gewandtes Frauenzimmer (von 24 Jahren) wünscht als Zimmermädchen auf Ostern oder auch früher eine ihren Leistungen entsprechende Stelle bei einer Herrschaft zu erhalten. Näheres auf dem Commissionsbureau von J. Scharpf, Karlsstraße 43.

Verloren.

* Auf dem Maskenball im Museum wurde ein dunkelbrauner Pops verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Hausmeister daselbst.

Verlorene Kinderbroche.

2.1. Am Sonntag Nachmittag wurde eine goldene Kinderbroche, wahrscheinlich am Eingang aus der Langestraße in die alte Waldstraße, verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abgeben. P. W. Will.

Verlaufene Kaze.

2.2. Am letzten Dienstag Abend hat sich eine blaugraue Kaze verlaufen. Man bittet um Rückgabe derselben gegen gute Belohnung Erbprinzenstraße 25 im zweiten Stock.

Verkaufsanzeigen.

3.1. Ein Wiener Flügel von 6 1/2 Oktaven ist unter der Hand billig zu verkaufen. Näheres Waldstraße 14.

* Zu verkaufen: ein wenig gebrauchtes, leichtes, zweiflügeliges Coupé. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Zu verkaufen: ein Sahn, drei Sühner, Spanier, edle Race. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kaufgejud.

Ein noch gut erhaltener Schreibpult wird gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Zur gefälligen Beachtung.

Gold, Silber, Herren- und Frauenkleider, Betten, Möbel, Diakulatur-Papier werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei

*3.2. S. Silb, Kronenstraße 7.

Privat-Bekanntmachungen.

2.2.

C. Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant, empfiehlt

ganz frische Soles, Cabeljan, Loberdan, frische engl. Austern, Bückinge zum Rohessen, Lachs und acht marinirten Caviar etc.

Heute

frischer Cabeljan, gewässerter Loberdan bei Michael Hirsch,

Kreuzstraße 3.

2.2.

C. Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant, empfiehlt

frisch angekommenen feinen — Strachino di Milano, — Fromage de Neuchâtel (Bondons), de Brie, de Roquefort, Münsterkäse mit und ohne Krümmel, holl. Edamer, alten Parmesan, grünen Kräuter-, feinsten Emmenthaler, besten Limburger, Rahm- und Romadour-Käse.

Feinstes Blüthenmehl, feines Kunstmehl,

neue türkische Pflaumen, Bamberger Zwetschgen, Apfelschnitze, Brünellen, Kirschchen, Heidelbeere,

reines Butterschmalz, bestes Speiseschmalz,

ächt ital. Maccaroni, Suppen- u. Gemüsenudeln

bei Michael Hirsch, Kreuzstraße 3.

Heute Mittwoch und Donnerstag frisch gewässerte Stockfische

empfehl

F. D. Maisch, Spitalplatz 30.

Junge grüne Bohnen, Erbsen und Rheinische Spargeln

empfehl billigt

Louis Lauer, Akademiestraße 12.

Maccaroni di Napoli

Aecht ital. Maccaroni per Pfund 18 fr. (5 Sgr.), versendet in Originalverpackung von 15, 30 und 50 Pfund gegen Nachnahme

Friedrich Bender, Domplatz 2, Frankfurt a. M.

Kinder,

die mit Zahn-, Stich- oder Keuchhusten behaftet sind, werden davon in 24 Stunden befreit, wenn mandenselben meine Katarthbröden gibt.

Zu haben sind solche in Beuteln à 12 und 21 fr. bei

Th. Brugier, Waldstraße 10. F. E. Weißbrod. Dr. S. Müller, pr. Arzt.

Jeden Tag

Berliner Pfannkuchen, ebenso Auswahl in Theebrod

empfehl

Louis Kaufmann, Conditor, Ludwigplatz 59.

Coilette- Seifeisen

von

F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten.

Das Stück à 6 fr., 12 Stücke à 1 fl. — fr. " " à 9 fr., 6 " " à — fl. 48 fr. " " à 15 fr., 3 " " à — fl. 42 fr. Jedes Stück ist mit unsrer Firma versehen. F. Wolff & Sohn.

Korsetten und Strümpfen

in großer Auswahl stets vorräthig empfehl billigt 14.8.

C. W. Keller, am Ludwigplatz.

3.3. Schmelz-Ziegel, heftische, Graphit und Biscuits stets vorräthig bei

Alb. Glock & Comp.

4.4.

Das

Weißwaaren-Lager

von

A. Simmelheber,

Langestraße 165,

empfehl in neuer und reicher Auswahl:

ächte Valenciennes, schwarze Guipures, Imitation-Spigen u. Einsätze, Cluny-Spigen und Einsätze, gestickte Mull- und Jaconet-Einsätze, gestickte Streifen in Mull, Jaconet und Leinen, Festons und Plisés, Krausen am Stück, leinene Bettgimpen und Bett-einsätze, Schwaben-Spigen, Mull und Tulle, Vorhangspigen.

Billige Pastetenterrinen

empfehl

Chr. Köbig,

3.1. Friedrichsplatz 10.

Ganz billige

Geldtäschchen und Cigarrenetuis in dauerhafter Waare empfehl in großer Auswahl

Ludwig Luder, Waldstraße 49.

Handschuhwascherei und Färberei.

Langestraße 62. im Laden, werden täglich alle Sorten Handschuhe sehr schön und geruchlos gewaschen, ebenso in allen Farben gefärbt.

Ausverkauf.

Ausgezeichneter Wein

von 15 Maas an: Herrenstraße 17.

Milch-Verkauf.

3.1. In Folge Uebereinkunft mit Frau Köbig bitte ich meine geehrten Abonnenten, von heute ab die Milch jeden Morgen um 7 1/2 und Nachmittags um 1 1/2 Uhr bei derselben, Friedrichsplatz 10, gütigst nehmen zu lassen, sowie jede weitere Bestellung bei ihr gefälligst zu machen.

L. Kühn, Gutspächter, von Augustenberg.

Unter Bezugnahme auf obige Erklärung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an bereit bin, jede Bestellung auf Milch, sowohl für Säuglinge als auch für den Hausbedarf, entgegen zu nehmen, nachdem ich mich von der Vorzüglichkeit der Milch überzeugt habe.

Frau Köbig.

Dankfagung.

In Folge der Bitte im Tagblatt vom 5. Februar sind für die unglückliche, hier nicht heimathsberechtigte Familie folgende weitere Gaben eingegangen:
A. G. 1 fl. 45 fr.; J. J. K. 2 fl.; J. R. 1 fl.; Ungenannt 30 fr.; B. B. 24 fr.
Zusammen 5 fl. 39 fr.
Hierzu laut Tagblatt Nr. 54 59 fl. 49 fr.
Im Ganzen 65 fl. 28 fr.
v. S.

Todesanzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden theilen wir die schmerzliche Nachricht von dem nach 5monatlichem Krankenlager Montag Abend 6 Uhr erfolgten Tode unseres lieben Sohnes und Bruders, Adolf Hafner, Kaufmann, mit der Bitte um stille Theilnahme mit.
Karlsruhe, den 1. März 1870.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag um 3 Uhr statt.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Sohn und Bruder Karl Nehrlisch in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.
Karlsruhe, den 1. März 1870.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Adlerstraße 27.

2.1. So eben ist erschienen und durch die Buchhandlung von **Müller & Gräff**, zu beziehen:
Die **Auferstehung des Leibes.**
Vortrag von **Th. Kingado**, gehalten zu Karlsruhe am 23. Januar 1870.
Preis 15 Kr.

Cäcilien-Verein.
Heute Abend halb 7 Uhr Chorprobe für das vierte Konzert.
Philharmonischer Verein.
Mittwoch den 2. d. M., Abends 7 Uhr, Probe im Museumslokale.

Ämtliche Mittheilungen.
(Aus der Karlsruher Zeitung vom 1. März 1870.)
Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliessung vom 25. Februar d. J. gnädigst geruht, dem Professor Dr. Goldschmidt in Heidelberg behufs der Uebernahme des Amtes eines Rathes im Norddeutschen Bundes-Oberhandelsgericht auf den seiner Zeit noch anzugeigenden Zeitpunkt des Zusammentritts dieses Gerichtshofs die nachgesuchte Entlassung aus dem badischen Staatsdienst zu ertheilen; der Bitte des außerordentlichen Professors Dr. Hübler in Berlin um Enthebung von der Verpflichtung zur Uebernahme der ihm mit höchster Entschliessung vom 5. November v. J. übertragenen Professur für Kirchenrecht, Völkerrecht und juristische Encyclopädie an der Universität Freiburg zu entsprechen.

65. öffentliche Sitzung der II. Kammer.
Tagesordnung
auf
Mittwoch den 2. März 1870,
Vormittags 9 Uhr.
1) Anzeige neuer Eingaben.
2) Berathung des Berichts des Abgeordneten Tritscheller über das außerordentliche Budget für die Jahre 1870 und 1871:
I. Staatsministerium,
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten,
III. Ministerium der Justiz,
IV. Ministerium des Innern,
VI. Ministerium der Finanzen.

Liederkranz.
Heute Abend 8 Uhr Hauptprobe.
Großherzogliches Hoftheater.
Mittwoch den 2. März. Theater in Baden.
Der Freischütz. Romantische Oper in 4 Aufzügen von Friedrich Kind. Musik von Carl Maria von Weber.
Standesbuch-Auszüge.
Todesfälle:
28. Febr. Adolf Hafner, Kaufmann ledig, alt 23 Jahre.
28. Joseph Kölig Postrevisor, ledig, alt 45 Jahre.
28. Karl Nehrlisch, ledig, alt 22 Jahre, Vater Tanzlehrer Nehrlisch.
28. Benoit Jagowski von Gresson, Tagelöhner, ledig, alt 37 Jahre.

Fellmeth & Bergmann,
Hoflieferanten,
empfehlen ihre
Chocoladen, **THEE,** Punschessenzen,
Dessert-Bonbons, **Bonbonnières,** Jva-Liqueure,
Brust-Bonbons, Atrappen, Holländische Liqueure
in reichster Auswahl und zu mässigen Preisen.

Die Buchbinderei von Müller & Gräff
(Zähringerstraße 96)
empfeht sich hiermit zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und billigen Preisen.

3.2. **Wolf's Kalligraphie.**
Freitag den 4. März beginnt ein zweiter Cursus meines nur achtfündigen Schnell- und Schön-Schreib-Unterrichts für Damen und Herren besonders.
Resultate Siesiger, worin der Beweis geliefert ist, daß selbst schon nach vierstündigem Unterrichte die schlechteste Handschrift in eine schöne und geläufige umgewandelt ist, hängen in der Bielefeld'schen Hofbuchhandlung zur geneigten Einsicht aus.
Honorar 8, 16 oder 32 fl.
Nur vorher Angemeldete können berücksichtigt werden.
J. Wolf, Lehrer der Kalligraphie,
äußerer Zirkel 10.

Die **Lebens-Versicherungs-Bank „KOSMOS“**
schließt Versicherungen auf das menschliche Leben in jeder wünschbaren Form und zu ganz liberalen Bedingungen ab, insbesondere:
a) Versicherungen auf den Todesfall;
b) Leibrenten- und Pensions-Versicherungen;
c) Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen gegen feste, billige Prämie.
Prospekte werden gratis verabreicht und Auskunft bereitwillig ertheilt durch
Herrn **Max Maisch** in Karlsruhe,
" **Karl Köfler** in Durlach,
" **Ed. Schlatter** in Mühlburg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, Mittelstraße 6. — Bereits über Hundert geheilt.
Haasenklein & Vogel Frankfurt a/M

Großes, närrisches
Reichs-
im



Fuldishes
Theater
Eintrachtsaale.

Montag den 7. März des  Schalt-Jahres 1870:

Der schauer-

vollste Spuck:

Die Mordgrundbrück'

bei Grözingen,

oder:

Liebe, Verzweiflung, Haß, Neue, Plaisirvergügnlichkeit und
Indifferentismus;

großes Blut-, Trauer- und Thränenspiel in drei jammervollen, miserablen Acten, mit vollständiger Vernachlässigung der aristotelischen Einheiten und colossal fabelhaften Anachronismen, jedoch nicht ohne einige obligate Accorde aus der Harmonie der Sphären und sichere Aussicht auf pyramidale Tantiemen.

Dichtung vom Sohne meines Vaters.

Composition vom Gatten meiner Mutter.

Personae dramatis:

Ritter Kunibert von Drachensfels, Bewohner der **Augustenburg**, ein gutmüthiger, polternder Alter, der dem Zuschauer so lange in einem ganz passablen Lichte erscheint, bis er in andere Umstände kommt, die ihn zu einem Anstrich von Brutalität zwingen. Er ist durchaus moralisch und hat bloß die zwei Fehler: daß er erstens gern bis nach elf Uhr kneipt, und dann, daß er raubrittert. Daß er Wittwer ist, dürfte wohl die beste Seite an ihm sein.

Amalgunde, seine Tochter, eine in norddeutschem Pensionate erzogene, ächt deutsche Jungfräulichkeit mit blonden Augen und blauen Haaren. Sie liebt den Mondschein und den Schweizerkäse, trinkt früh Milch statt Kaffee, kann das Tanzen nicht vertragen und strickt in der Viertelstunde zweihundertmal herum. Im Uebrigen ist sie gerade so uneins und zerissen mit sich selbst, wie ihr Vaterland.

Edward, Leibpage Kuniberts, stille Liebe Amalgundens, ein harm- und anspruchsloser junger Mensch mit gänzlich vernachlässigter Schulbildung, der, da er das Einmaleins und mensa mensae nicht capiren konnte, beschloßen hat, sich dem Raubritterstande zu widmen. Seit er stille Liebe Amalgundens geworden ist, hat er sich das Rauchen und Schnupfen abgewöhnen müssen; dafür geneußt er Küsse und Umarmelungen seitens Amalgundens, die ihm weiß macht, dieß wäre Nectar und Ambrosia, er glaubt aber nicht. Seine kühnste Hoffnung ist der fuldische Reichs-Elephanten-Orden 4. Klasse, ohne Vorbeerzweig.

Sassafras von Eulenhorst, Bewohner des **Thurmbergs**, ein dito Raubritter. Dieser arme Mensch hat das Unglück, vom Boeten zum Intriguant bestimmt zu sein, ist deshalb nothwendiger Weise in Amalgunden verliebt, er mag wollen oder nicht, und hat das ganze Stück hindurch nichts weiter zu thun, als jenen ewig denkwürdigen rothen Faden zu halten, der sich durch jedes wohlconditionirte Drama zieht. Daß er als Intriguant grob und malitiös ist, braucht nicht erst erwähnt zu werden.

Der Knappen Zween, Iwo oder Zwei. Das Einzige, was von diesen zu sagen ist, ist das, daß von ihnen gar nichts zu sagen ist.

Prologus, ist zunächst dazu da, um die böse Siebenzahl voll zu machen, dann, um den respectablen Zuschauern das Viele, was sie nicht verstehen werden, zu erklären, namentlich die pompösen, magniperven Decorationen, welche den Histrionen von einem der höchsten Würdeträger des heiligen fuldischen Reichs, der das Anstreichen und Anschmieren vortrefflich versteht, da er von so viel Pinseln umgeben ist, eigens zu dieser Vorstellung huldreichst überlassen worden sind.

Außerdemige Sichherausstellnisse:

Ritter, dumme Streiche, grüne Sträucher, Bäume, Grobheiten, Knappen, der berühmte rothe Faden, ein wollener Strickrumpf, Dienstmänner und Haardwaldbummel, Minneglück, Zipselmützen, das Walten des Fatums, Schlafpelze, Schwerterklirren, Coulissen, Ahnenbilder, moralisches Bewußtsein, Taschmesser, Nebenumstände, weiße Rüben, dramatische Momente, Sporenklirren, ein Strickbeutel, Liebesgötter und ein Frei-exemplar des Karlsruher Tagblatts.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Billete auf Sperrsiße	à 1 fl. 12 fr.
in den Saal.	à — fl. 48 fr.
auf die Gallerie.	à — fl. 36 fr.

sind von Donnerstag an zu haben bei den Herren Musikalienhändlern Schuster und Al. Frey, sowie bei A. Sexauer, Friedrichsplatz 2, und Abends an der Kasse.

Neu angekommen.

Von meinen Einkäufen sind eingetroffen:
Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffe,
Saquettes und Fantasie-mäntelchen,
gewirkte Chales, Seidenzeuge, Sammt
in prachtvoller Auswahl.

A. J. Dreyfuss.

Die Samenhandlung
von
Gustav Manning,
Zähringerstraße 106,
zeigt hiemit die Bereitschaft ihres Preisverzeichnisses über
Garten-, Feld-, Gras-, Wald- und Blumensamen
3.1. empfehlend an.

Karlsruher Wochenschau.

Mittwoch den 2. März:
Großh. Kunsthalle, Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.
Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer, Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr. (Die Steinentwürfe befinden sich im Kuppelbau des Großh. Drangergebäudes, die Antiquitäten und Bronzen aber im obern Corridor rechts der Großh. Kunsthalle.)
Donnerstag den 3. März:
Großh. Naturalien-Kabinet, Vorm. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.

Freitag den 4. März:
Im Großh. botanischen Garten sind die Pflanzenhäuser geöffnet Vorm. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.
Viertes Abonnements-Konzert des Großh. Hoforchesters im großen Museumsaal, Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 6. März:
Großh. Kunsthalle, Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.
Großh. Sammlung vaterländischer Alterthümer, Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.

Kunstverein in der Großh. Kunsthalle (unterer Corridor links vom Eingang).
Geöffnet Sonntag und Mittwoch Vormittags 11-1 Uhr und Nachmittags 2-4 Uhr.
Ausgestellt:
12. Weiblicher Kopf, von A. Feuerbach (Privateigentum). — 13. Der fromme Beobachter, von J. Walter in München. — 18-20. 3 Landschaften von A. von Niedmüller in Stuttgart. — 21. Der abgebliebene Liebhaber, von J. Gaisler in München. — 22. 11 Kohlenzeichnungen, von B. Joppenfeld in Düsseldorf. — 29. Heimgekehrter Schäferhund, von Alma Hofheimer in Düsseldorf. — 30. Partie am Chiemsee, von Lud. Correggio in München. — 31. Früchtestück, von Jos. Correggio in München. — 32. Motiv vom Nauertsee von F. Bertram in Königsberg. — 34. Landschaft, von F. Ader. — 38. Greichen, von W. Rösge in München. — 39. Moses beschützt die Töchter Jethros, von A. Gahl in München. — 40. und 41. Zwei Landschaften, von Verhas in Heidelberg. — 43. Finnländische Mondnacht, von H. Munsterhjelm. — 45. 5 Zeichnungen, von Hans Thoma. — 46. Die Kapelle in Grünsfeldhausen, von Geist (Privateigentum). — 47. Herbstfrüchte, von F. Heimerlinger in Hamburg. — 48. Fischerhütten am furtischen Gaff, von W. Behring in Königsberg. — 49. Landschaft, von Wils. Fries in Weinheim. — 50. Partie bei Wertheim, von G. Weyher. — 51. Partie bei Basel, von Demselben. — 52. Gebirgslandschaft, von E. Engo in Freiburg. — 55. Männliches Portrait, von J. B. Lüttich. — 56. Tyroler Alpe im Achenthal, von Wils. Fries. — 57. Der Dichter Ariost fällt unter die Räder, von Oeyer in Augsburg. — 58. Vater und Portier, von Demselben.

T ä g l i c h:
Großh. Hofbibliothek (im Großh. Schlosse, Eingang bei der Schlosskirche) ist, mit Ausnahme der Sonntag und Feiertage, täglich von 11-12 und Mittwochs auch Nachmittags von 3-5 im Sommer und 2-4 Uhr im Winter geöffnet.
Großh. Landwirtschaftlicher Mustergarten vor dem Friedhofsthor.
Die Ausstellungen der Landesgewerbehalle. An Sonntagen Vormittags 11-12 Uhr und Nachmittags 2-4 Uhr, an Werktagen Vorm. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr.
Thiergarten. Von Morgens bis Abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 6 kr., für Kinder 3 kr., Unteroffiziere und Soldaten 3 kr.

Wochengottesdienst. — Donnerstag den 3. März. Kleine Kirche, Vormittags 9 Uhr: Dr. Hofprediger Doll.
Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Mittheilungen
aus dem
Gesetzes- und Verordnungs-Blatt
für das Großherzogthum Baden.
Nr. 14 vom 28. Februar 1870.

Inhalt.
Gesetz:
die Teuerungserhebung für den Monat März 1870 betreffend.
Verordnung
des Ministeriums des Innern:
die Eröffnung des Auswanderungswesens betreffend.

Kirchenbuchs-Auszüge.
Gesamt:
Berichtigung z. Tagblatt Nr. 59.
30. Jan. Flora Luise, geb. den 28. Dezember, Vater
Karl Walter, Bürger u. Kaufmann hier.

Freunde
In hiesigen Gasthöfen.

Englischer Hof. Dölberg, Kfm. v. Frankfurt.
Krl. Wirt v. Riga. Frau Alexander v. Paris. Graf
v. Deben v. Kachen.
Erbsprinzen. Maurer, Opernsänger von Berlin.
Hobsp. Kfm. v. Basel. Sudler, Kfm. v. Frankfurt.
Waller, Kfm. v. Straßburg. Letour m. Kam. von
Marseille.
Geist. Lerch Kfm. v. Offenburg. Batel, Wein-
händler v. Heitersheim, Berthelmer, Weinhdl. v. Offen-
burg. Vronn Priv. v. Konstanz.
Goldener Adler. Schnabel, Kfm. v. Aichaffens-
burg. Peninger, Rathschreiber v. Kirchbach. Waller,
Kfm. v. Paris. Maier, Fabr. v. St. Gallen. Fried-
rich, Kfm. v. Stuttgart.
Goldenes Schiff. Mayer, Kfm. v. Dellingen.
Müller m. Frau u. Knd. Kfm. v. Prag.
Grüner Hof. Kaiser, Kfm. v. München. Sauer,
Kfm. v. Basel. Immergrün, Kfm. v. Coblenz. Etern,
Fabr. v. Mühlheim. Hofmann Landrichter v. Her-
zogenaubach. Düer, Insp. v. Mühlheim. Romund,
Ins. v. Leipzig. Kohler, Architekt v. Karlsruhe. Uhl-
mann, Kfm. v. Baldebut. Romann m. Frau von
Genf.
Hôtel Große. Barberg, Kaufm. v. Elberfeld.
Kpfer, Kfm. v. Rinstenwald. Kenzie, Kfm. v. Neu-
stadt. Bloch, Kfm. v. Frankfurt. Etern, Kfm. von
Berlin. Günther, Kfm. v. Braunschweig. Belrich,
Kfm. v. Biezen. Etern, Kfm. v. Edm. Müller,
Kfm. v. Mannheim. Schütt, Kfm. v. Bühl. Schmidt,
Fabr. v. Bremen. Finzer, Kfm. v. Paris.
Kraffauer Hof. Duchs, Kaufm. v. Sutzburg.
Wormser Kfm. v. Solmar.
Römischer Kaiser. Bickel, Kfm. v. Frankfurt.
Kellerer, Rent. v. München. Rösch m. Frau v. Paris.
Ritter. Le Gouze m. Frau v. Konstanz.
Silberner Anker. Keil, Kfm. v. Wien.
Stadt Straßburg. Kaufmann, Müller v. Wein-
heim.